

Vom Kupfer zum Zinn

2012 bekam die Deutschneudorfer Kirche ein neues Glockengeläut. Es ergab sich die Frage nach einer würdigen Verwendung der alten Bochumer Gusstahlglocken aus dem Jahre 1869.

So wurde die Idee geboren, die Glocken an landschaftlich reizvollen Orten in neuen, individuellen Glockenstühlen aufzuhängen, und die Stationen in einem Rundweg miteinander zu verbinden. Ausgehend von den guten Erfahrungen 2010 beim Bau der Kapelle am Weg, der ersten Wanderkapelle im sächsischen Erzgebirge, sollte auch hier etwas Unwechselbares entstehen. Und genauso wie bei der Kapelle suchten wir auch hier wieder die Zusammenarbeit mit Designstudenten Sächsischer Hochschulen. Tina Bobbe und Albrecht Bauer vom Designbüro August an der TU Dresden entwarfen drei neue Glockenstühle, alle mit Bezug zur Geschichte unserer sächsischen Grenzregion ERZGEBIRGE.



Als es an die Suche nach anderen Stationen auf dem Rundweg zum Thema Glocke ging, erlebten wir eine große Überraschung. Eine schier unglaubliche Vielfalt dieser faszinierenden Zeugnisse jahrhundertalter Handwerkskunst lagen direkt vor unseren Augen. Die Gebets-, Ewigkeits- und Taufglocken der Kirchen finden sinnvolle Ergänzung in der Schul-, Feuer-, Stunden-, Porzellan-, Kunst- oder Häuerglocke. Wir sahen das Glockenspiel in der

Seiffener Orgel, den sogenannten Zimbelstern, in einem anderen Licht. Und plötzlich stand es vor unseren Augen: Kupfer und Zinn, das Ausgangsmaterial für die Glockenbronze, wurden hier abgebaut und das in unmittelbarer Nachbarschaft.

So wie tönende Glocken im Dreiklang ihre Vollendung finden, so erleben Sie auf diesem ersten deutschen Glockenwanderweg einen Dreiklang von Naturerlebnis, Wandern und Kulturgeschichte.

Der Glockenwanderweg ist insgesamt 23 km lang. Er ist als Rundweg ausgeschildert. Sie können ihn in jeder Richtung gehen (auch in Abschnitten) und an jeder Stelle einsteigen. Unsere Nummerierung dient nur zur Information. Größere Parkplätze haben wir in der Karte eingezeichnet. Zur genauen Orientierung, aber auch für Abstecher oder Abkürzungen ist eine Wanderkarte empfehlenswert. Glocken finden sich zumeist in den Ortskernen unserer Erzgebirgsdörfer. Deshalb sind einige Strecken asphaltierte Nebenstraßen. Einige Kilometer sind aber auch naturnahe Wanderwege. Zwischen Oberlohmühle und dem Freilichtmuseum Seiffen gibt es Haltestellen der Buslinie Olbernhau-Deutschneudorf-Seiffen-Olbernhau. Es empfehlen sich entlang der Tour einige Gaststätten zur Einkehr (bitte Öffnungszeiten beachten).

An jeder Station des Glockenwanderweges finden sie eine Tafel in Glockenform mit Informationen. Unten auf der Tafel steht ein Buchstabe. Sie können diesen in untenstehender Textzeile eintragen und das Lösungswort an folgende Adresse senden. Unter allen Einsendern verlosen wir jährlich drei Präsentie Erzgebirgscher Holzkunst.

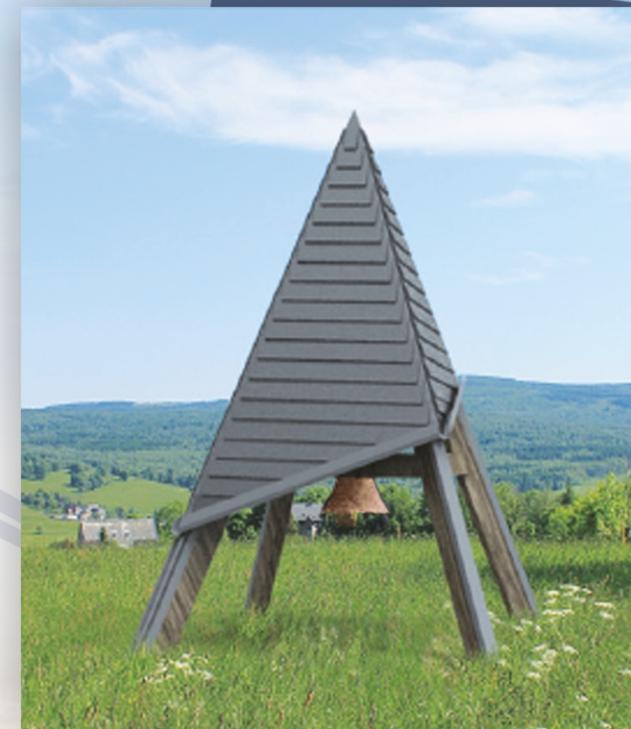
<input type="text"/>															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Einsendungen an:
Infostelle im Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer
Deutschkatharinenberg 14
09548 Deutschneudorf
Tel.: 037368/12942
E-Mail: info@fortuna-bernstein.de
www.fortuna-bernstein.de
www.deutschneudorf.de

Weitere Informationen erhalten sie auch bei:
Touristinformation Kurort Seiffen
Tel. 037362/8438
Fax 037382/76715
E-Mail: info@touristinfo-seiffen.de

Erster deutscher

GLOCKEN WANDER WEG



Deutschneudorf und Umgebung



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

www.eler.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, durchgeführt.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



GLOCKEN WANDER WEG



Stationen des Weges:

1. Glockengeläut Kirche Deutschneudorf
2. Altes Spritzenhaus, Thema Feuerglocke
3. Alte Taufglocke, Deutschneudorf
4. Alte Gebetsglocke, Brüderwiese
5. Glockengeläut der Kirche Deutscheinsiedel
6. Klingendes Spielzeug, Freilichtmuseum Seiffen
7. Glockengeläut Bergkirche Seiffen
8. Zimbelstern an der Orgel in der Bergkirche Seiffen
9. Pinge "Geyerin", Zeuge des Zinnbergbaues in Seiffen
10. Schulglocke, Oberseiffenbach
11. Kapelle am Weg, Oberlochmühle
12. Glocke aus Meißener Porzellan, Oberlochmühle
13. Alte Ewigkeitsglocke, Deutschkatharinenberg
14. Häuerglocke, Huthaus Abenteurer Bergwerk Bernsteinzimmer
15. Kunstglocke, Schachtkaue Beyer
16. Stundenglocke, Anton-Günther-Stein Deutschneudorf



Kurzbeschreibung der Wegstrecke

Ausgehend von der 1736 geweihten **Kirche Deutschneudorf (1)** wandern wir bergaufwärts. Vorbei am **alten Spritzenhaus (2)** wenden sie an der **3. Station**, der **alten Taufglocke**, noch einmal den Blick und genießen die Sicht auf den Erzgebirgskamm. Weiter vorbei am Fußballplatz biegen wir kurz vor Ortsausgang rechts ab in den Kuperweg Richtung Brüderwiese. Am Ende dieser kleinen Siedlung, an einem kleinen Ruheplätzchen, finden wir die **4. Station**. Auch hier wieder der schöne Blick über das Schweinitztal hinweg ins Böhmisches. Nach wenigen Kilometern erreichen wir Deutscheinsiedel. Bei einer kleinen Runde durchs Dorf lassen wir den Grenzübergang zur Tschechischen Republik rechts liegen und gehen zur **Kirche Deutscheinsiedel (5)**. Diese 1905 geweihte Kirche ist wie ihre Schwester in Deutschneudorf in den Sommermonaten zur täglichen Besichtigung geöffnet. Wir folgen der Ausschilderung und biegen nach wenigen Metern links in eine Siedlung und erreichen wenig später die Straße nach Seiffen. Am Ortsausgang biegen wir links ab und laufen über Waldwege und über die Erdgastrasse Russland-Deutschland zum **Freilichtmuseum Seiffen (6)**. Achtung, dort haben wir eine kleine Schleife und müssen ein Stück zurückwandern ehe wir rechts in den Ahornbergweg einbiegen. Hier überqueren wir die Oberheidelberger Straße und laufen am Ende der Siedlung auf alten Bergmannswegen parallel zum ausgeschilderten Kammweg Erzgebirge hinunter zur weltbekannten **Bergkirche Seiffen (7/8)**. Wir sehen das Spielzeugdorf Seiffen, die kleinen Häuser der Bergleute und Spielzeugmacher. Über dem Dorfbild grüßt uns der 741m hohe Reicheltberg. Nur wenige Meter oberhalb der Kirche finden wir die nächste Station, die Pinge "Geyerin" (9), eine Naturbühne entstanden durch eingestürzte Grubenbauten. Wir wandern immer weiter bergaufwärts und gelangen mit vielen schönen Ausblicken auf Ahornberg (823m), Reicheltberg, auf das Bergstädtchen Sayda oder zur Kirche von Maly Haj (Kleinhan). So gelangen wir zum Friedhof der Streusiedlung Oberseiffenbach mit der **alten Schulglocke (10)**. Nach Oberseiffenbach biegen wir in den Zänkerweg ein und erreichen die große Freifläche Klötzerhübel, biegen links ab und kommen zu dem Kleinod "**Kapelle am Weg**" (11) und steigen hinunter in das

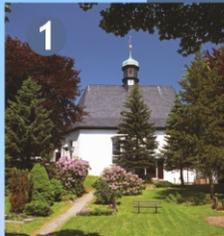


Foto: Eva Schalling, Seiffen



Foto: Eva Schalling, Seiffen



Foto: Eva Schalling, Seiffen



11

13. Station, die **alte Ewigkeitsglocke**. Nun steigen wir hinunter zum **Abenteurer Bergwerk Bernsteinzimmer (14)** und der **Schachtkaue (15)**. Durch das Morgenründel, vorbei an mehreren kleinen Teichen und Biotopen kommen wir zum Anton-Günther-Stein mit der **Stundenglocke (16)** und erreichen nach kurzer Zeit wieder den Ausgangspunkt dieser Beschreibung.

Dörfchen **Oberlochmühle (12)**. Oberhalb des Ortes geht's rechts auf den Kuperleitenweg und erreichen Deutschkatharinenberg. Vorbei an im Sommer herrlich blühenden Bergwiesen sehen wir gegenüber das alte Bergstädtchen Hora Svaté Kateřiny (Sankt Katharinaberg). An einem Rastplatz finden wir hier unsere